

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

#### STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	2017	2016
Fahrzeuge	145.958	137.293
Originalteile	15.628	15.220
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	13.355	13.324
Motoren, Aggregate und Teilelieferungen	11.318	9.770
Power Engineering	3.280	3.590
Motorräder	601	589
Vermiet- und Leasinggeschäft	24.570	22.306
Zinsen und ähnliche Erträge	7.119	6.695
Sonstige Umsatzerlöse	8.853	8.481
	<b>230.682</b>	<b>217.267</b>

Im Rahmen der Segmentberichterstattung sind die Umsatzerlöse des Konzerns nach Segmenten und Märkten dargestellt.

Die Sonstigen Umsatzerlöse umfassen unter anderem Erlöse aus Werkstattleistungen sowie Lizenz-einnahmen.

Die Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen belaufen sich auf 965 Mio.€ (Vorjahr: 1.069 Mio.€) und entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Power Engineering.

### 2. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.961 Mio.€ (Vorjahr: 1.930 Mio.€) ausgewiesen. Die Kosten der Umsatzerlöse enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Entwicklungskosten), Sachanlagen (im Wesentlichen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Vermietvermögen in Höhe von 1.185 Mio.€ (Vorjahr: 1.369 Mio.€). Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Berichtsjahres auf Immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 700 Mio.€ resultieren vor allem aus verringerten Nutzungswerten verschiedener Produkte im Segment Pkw aufgrund von Markt- und Wechselkursrisiken sowie insbesondere erwarteten Volumentrüben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Vermietete Vermögenswerte in Höhe von 485 Mio.€ (davon innerhalb der kurzfristigen Vermieteten Vermögenswerte: 37 Mio.€), die im Wesentlichen dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen sind, ergeben sich aus den fortlaufend aktualisierten internen und externen Informationen, die in die Restwertprognosen der Fahrzeuge eingehen.

Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 424 Mio.€ (Vorjahr: 435 Mio.€) und wurden grundsätzlich den Funktionsbereichen zugeordnet.

### 3. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 22,7 Mrd.€ (Vorjahr: 22,7 Mrd.€) zählen neben Sachgemein- und Personalkosten sowie Abschreibungen des Vertriebsbereichs die angefallenen Versand-, Werbe- und Verkaufsförderungskosten.

### 4. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von 8,3 Mrd.€ (Vorjahr: 7,3 Mrd.€) beinhalten im Wesentlichen Sachgemein- und Personalkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

### 5. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2017	2016
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.043	847
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	4.384	3.738
Erträge aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	2.259	1.739
Erträge aus Wechselkursveränderungen	2.656	2.842
Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial	502	440
Weiterberechnungen	1.386	1.222
Erträge aus Investment Property	16	14
Gewinne aus Anlageabgängen und Zuschreibungen	212	363
Übrige betriebliche Erträge	2.041	1.843
	<b>14.500</b>	<b>13.049</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden entfallen im Wesentlichen auf die Reduzierung von Rückstellungsbeträgen. Eine weitere Aufgliederung kann der Angabe „Lang- und kurzfristige sonstige Rückstellungen“ entnommen werden. Die Erträge aus Wechselkursveränderungen enthalten überwiegend Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Kursgewinne aus der Bewertung zum Stichtagskurs. Daraus resultierende Kursverluste werden unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2017	2016
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.650	1.787
Aufwendungen aus derivativen Währungssicherungsinstrumenten	1.753	2.964
Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen	2.839	3.077
Aufwand aus Weiterberechnungen	609	542
Aufwendungen für Aufhebungsverträge	35	424
Verluste aus Anlageabgängen	175	144
Übrige betriebliche Aufwendungen	5.197	7.970
	<b>12.259</b>	<b>16.907</b>

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen mit 1,0 Mrd.€ (Vorjahr: 5,1 Mrd.€) Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Dieseldisput. Im Vorjahr waren hier außerdem Vorsorgen für das von der EU-Kommission gegen die europäischen LKW Hersteller, darunter MAN und Scania, eingeleitete Kartellverfahren in Höhe von 0,4 Mrd.€ enthalten. Die Aufwendungen für Aufhebungsverträge im Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus den Restrukturierungsaufwendungen für den südamerikanischen Markt und von MAN. Darüber hinaus sind die Veränderungen bei den derivativen Währungssicherungsinstrumenten auf die Wechselkursänderungen zwischen dem Geschäftskurs und dem Kurs zum Realisierungszeitpunkt, insbesondere bei den Währungen US-Dollar, chinesischer Renminbi und britisches Pfund, zurückzuführen.

## 7. Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen

Mio. €	2017	2016
Erträge aus At Equity bewerteten Anteilen	3.519	3.563
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(3.327)	(3.534)
davon aus assoziierten Unternehmen	(191)	(29)
Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen	36	66
davon aus Gemeinschaftsunternehmen	(2)	-
davon aus assoziierten Unternehmen	(34)	(66)
	<b>3.482</b>	<b>3.497</b>

## 8. Zinsergebnis

Mio. €	2017	2016 <sup>1</sup>
<b>Zinserträge</b>	<b>951</b>	<b>1.285</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	839	915
Erträge aus der Bewertung von Zinsderivaten	113	370
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-2.317</b>	<b>-2.955</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.305	-1.400
Aufwendungen aus der Bewertung von Zinsderivaten	-368	-448
In Leasingzahlungen enthaltener Zinsaufwand	-29	-29
Ergebnis aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen langfristigen Schulden	-13	-347
Nettozinsen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-602	-731
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-1.366</b>	<b>-1.670</b>

1 Das Vorjahr wurde angepasst.

Die Struktur innerhalb des Finanzergebnisses wurde zur besseren Vergleichbarkeit geändert. Statt der Finanzierungsaufwendungen wird nunmehr das Zinsergebnis dargestellt. Die Umstrukturierung führte zu Veränderungen bei unterschiedlichen Posten im Finanzergebnis. Insbesondere wurden die in den Vorjahren im Posten Finanzierungsaufwendungen ausgewiesenen realisierten Fremdwährungsaufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten ins Übrige Finanzergebnis umgegliedert. Daneben werden die bisher in den Erträgen und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb Hedge Accounting erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung und Realisierung von Zinsrisiken nunmehr im Zinsergebnis dargestellt. Die Vorjahreszahlen des Übrigen Finanzergebnisses wurden entsprechend in einer Höhe von 1,6 Mrd. € angepasst.

## 9. Übriges Finanzergebnis

Mio. €	2017	2016
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	35	33
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-76	-24
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	71	110
Sonstige Aufwendungen aus Beteiligungen	-289	-155
Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren und Ausleihungen <sup>1, 2</sup>	-222	-58
Realisierte Fremdwährungserträge aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	734	882
Realisierte Fremdwährungsaufwendungen aus Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten	-1.107	-810
Erträge und Aufwendungen aus Bewertungseffekten und Wertberichtigung von Finanzinstrumenten <sup>1</sup>	-475	-303
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften außerhalb Hedge Accounting	-810	-1.148
Erträge und Aufwendungen aus Fair-Value-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb Hedge Accounting <sup>1</sup>	117	-166
<b>Übriges Finanzergebnis<sup>1</sup></b>	<b>-2.022</b>	<b>-1.638</b>

1 Das Vorjahr wurde angepasst.

2 Einschließlich Veräußerungsergebnissen.

## 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### ZUSAMMENSETZUNG DES STEUERERTRAGS UND -AUFWANDS

Mio. €	2017	2016
Tatsächlicher Steueraufwand Inland	614	885
Tatsächlicher Steueraufwand Ausland	2.590	2.388
<b>Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>3.205</b>	<b>3.273</b>
davon periodenfremde Erträge (-)/ Aufwendungen (+)	(216)	(188)
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+) Inland	385	-736
Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+) Ausland	-1.315	-625
<b>Latenter Steuerertrag (-)/-aufwand (+)</b>	<b>-930</b>	<b>-1.361</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>2.275</b>	<b>1.912</b>

Der gesetzliche Körperschaftsteuersatz in Deutschland für den Veranlagungszeitraum 2017 betrug 15%. Hieraus resultiert, einschließlich Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, eine Steuerbelastung von 29,9% (Vorjahr: 29,9%).

Für die Bewertung der latenten Steuern wird im deutschen Organkreis ein Steuersatz in Höhe von 29,9% (Vorjahr: 29,9%) angewandt.

Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 0 und 45%. Bei gespaltenen Steuersätzen wird der Thesaurierungssteuersatz angewandt.

Die Realisierung steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren führte im Jahr 2017 zu einer Minderung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 422 Mio. € (Vorjahr: 146 Mio. €).

Bisher noch nicht genutzte Verlustvorträge bestanden in Höhe von 14.931 Mio. € (Vorjahr: 17.686 Mio. €). Verlustvorträge in Höhe von 9.660 Mio. € (Vorjahr: 11.494 Mio. €) sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, während 3.834 Mio. € (Vorjahr: 4.237 Mio. €) innerhalb der nächsten zehn Jahre zu verwenden sind. Darüber hinaus bestanden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 1.437 Mio. € (Vorjahr: 1.956 Mio. €), die innerhalb eines Zeitraums von 15 beziehungsweise 20 Jahren genutzt werden können. Verlustvorträge in Höhe von 7.222 Mio. € (Vorjahr: 6.380 Mio. €) wurden insgesamt als nicht nutzbar eingeschätzt. Davon verfallen innerhalb einer Frist von 5 Jahren 343 Mio. € (Vorjahr: 276 Mio. €), innerhalb einer Frist von 6 bis 20 Jahren 2.152 Mio. € (Vorjahr: 2.341 Mio. €) sowie nach einer Frist von mehr als 20 Jahren 93 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €). Als nicht nutzbar eingeschätzte Verlustvorträge in Höhe von 4.634 Mio. € (Vorjahr: 3.725 Mio. €) sind unverfallbar.

Aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften aus früheren Perioden mindert sich der tatsächliche Ertragsteueraufwand im laufenden Geschäftsjahr um 114 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €). Der Betrag des latenten Steueraufwands mindert sich um 75 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €) aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften einer früheren Periode. Der latente Steueraufwand aus der Abwertung eines latenten Steueranspruchs beträgt 130 Mio. € (Vorjahr: 297 Mio. €). Der latente Steuerertrag aus der Zuschreibung eines latenten Steueranspruchs beträgt 40 Mio. € (Vorjahr: 304 Mio. €).

Die von verschiedenen Staaten gewährten Steuerguthaben betragen 500 Mio. € (Vorjahr: 756 Mio. €).

In der Bilanz wurde kein latenter Steueranspruch erfasst für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 1.028 Mio. € (Vorjahr: 1.533 Mio. €) und für Steuergutschriften, die innerhalb der nächsten 20 Jahre verfallen würden, in Höhe von 228 Mio. € (Vorjahr: 353 Mio. €) sowie für unverfallbare Steuergutschriften in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 65 Mio. €).

In Höhe von 266 Mio. € (Vorjahr: 326 Mio. €) wurden latente Steuerschulden für temporäre Differenzen sowie für nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der Volkswagen AG wegen bestehender Kontrolle nach IAS 12.39 nicht bilanziert.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen in Deutschland erstmalig ein Körperschaftsteuererstattungsanspruch erfolgswirksam als laufender Ertragsteueranspruch aktiviert. Am Bilanzstichtag war der Erstattungsanspruch des Vorjahres (134 Mio. €) vollständig getilgt.

Aus Steuersatzänderungen resultierten konzernweit latente Steuererträge in Höhe von 1.044 Mio.€ (Vorjahr: 120 Mio.€ Aufwand). Diese resultieren im Wesentlichen aus Effekten der US-Steuerreform.

Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 8.344 Mio.€ (Vorjahr: 9.890 Mio.€) wurden aktiviert, ohne dass diesen passive latente Steuern in entsprechender Höhe gegenüberstehen. Die bestehenden aktiven latenten Steuern der Gesellschaften des deutschen Organkreises, die aufgrund der positiven Ergebnisse der Vergangenheit aktiviert wurden, wurden in diese Betrachtung miteinbezogen. Die betroffenen Gesellschaften erwarten nach Verlusten im aktuellen Geschäftsjahr oder im Vorjahr in Zukunft positive steuerliche Einkünfte.

In Höhe von insgesamt 3.655 Mio. € (Vorjahr: 5.486 Mio.€) wurden latente Steuern in der Bilanz eigenkapitalerhöhend berücksichtigt, die auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen entfallen. Davon betreffen 2 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio.€) Minderheitenanteile. Im laufenden Geschäftsjahr gab es in Höhe von – 3 Mio. € ergebnisneutrale Veränderungen aus Sachverhalten, die nicht durch die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden. Die Entwicklung der latenten Steuern nach Sachverhalten ist in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden aus Eigenkapitalbeschaffungskosten resultierende Steuereffekte in Höhe von 8 Mio. € dem Eigenkapital gutgeschrieben.

#### LATENTE STEUERN NACH BILANZPOSTEN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Mio. €	AKTIVE LATENTE STEUERN		PASSIVE LATENTE STEUERN	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	363	302	10.055	9.884
Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte	4.567	4.387	6.017	8.315
Langfristige Finanzanlagen	35	26	43	24
Vorräte	2.653	2.223	784	792
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (inklusive Finanzdienstleistungsbereich)	1.879	2.107	8.889	7.273
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.884	2.768	42	92
Pensionsrückstellungen	6.652	6.776	24	22
Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	9.603	10.746	4.109	2.750
Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	–327	–368	–	–
Temporäre Differenzen nach Wertberichtigungen	29.307	28.967	29.963	29.152
Steuerliche Verlustvorträge nach Wertberichtigungen	2.090	3.365	–	–
Tax Credits nach Wertberichtigungen	273	337	–	–
<b>Wert vor Konsolidierung und Saldierung</b>	<b>31.670</b>	<b>32.670</b>	<b>29.963</b>	<b>29.152</b>
davon langfristig	(18.858)	(21.736)	(22.863)	(23.681)
Saldierung	24.816	25.198	24.816	25.198
Konsolidierung	2.956	2.284	489	791
<b>Bilanzansatz</b>	<b>9.810</b>	<b>9.756</b>	<b>5.636</b>	<b>4.745</b>

Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten zu saldieren, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Der ausgewiesene Steueraufwand des Jahres 2017 von 2.275 Mio. € (Vorjahr: 1.912 Mio. €) war um 1.885 Mio. € niedriger (Vorjahr: 268 Mio. € niedriger) als der erwartete Steueraufwand von 4.160 Mio. €, der sich bei Anwendung eines Konzernsteuersatzes von 29,9 % (Vorjahr 29,9 %) auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben würde.

#### ÜBERLEITUNG VOM ERWARTETEN ZUM AUSGEWIESENEN ERTRAGSTEUERAUFWAND

Mio. €	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.913	7.292
<b>Erwarteter Ertragsteuerertrag (-) /-aufwand (+)</b> <b>(Steuersatz 29,9 %; Vorjahr 29,9 %)</b>	<b>4.160</b>	<b>2.180</b>
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	-541	-446
Steueranteil für:		
steuerfreie Erträge	-1.237	-1.226
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	407	409
Effekte aus Verlustvorträgen und tax credits	476	35
permanente bilanzielle Differenzen	5	12
Steuerergütschriften	-50	-137
Periodenfremde Steuern	-212	234
Effekte aus Steuersatzänderungen	-1.044	139
Nicht anrechenbare Quellensteuer	383	437
Sonstige Steuereffekte	-73	275
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>2.275</b>	<b>1.912</b>

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 1.007 Mio. € aufgrund der Steuerreform in den USA, welche unter anderem eine Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 35 % auf 21 % vorsieht, gemindert. Die Minderung resultierte im Wesentlichen aus der Neubewertung der latenten Steuern von Tochtergesellschaften in den USA.

## 11. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Geschäftsjahres in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien. Da die unverwässerte und die verwässerte Zahl der Aktien identisch sind, entspricht das unverwässerte auch dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Gemäß § 27 Abs. 2 Ziffer 1 der Satzung der Volkswagen AG steht jeder Vorzugsaktie auch im Verlustfall ein Vorzugsgewinnanteil von 0,11€ zu, der aufgrund der kumulativen Ausgestaltung in Folgeperioden nachzuzahlen wäre, sofern es zu keiner Dividendenausschüttung für das abgeschlossene Geschäftsjahr kommen sollte und somit bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für das laufende Geschäftsjahr zu berücksichtigen ist. Der auf dem handelsrechtlichen Ergebnis der Volkswagen AG basierende Dividendenvorschlag ist für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 unbeachtlich. Eine Berücksichtigung der Verteilung weiterer Gewinnanteile gemäß § 27 Abs. 2 Ziffern 2 und 3 der Satzung der Volkswagen AG, wonach im Falle der Vollausschüttung jeder Vorzugsaktie eine um 0,06€ höhere Dividende als der Stammaktie zusteht, erfolgt im Rahmen der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nur bei einem den Aktionären der Volkswagen AG zuzurechnenden positiven Ergebnis nach Steuern.

Stück	STÄMME		VORZÜGE	
	2017	2016	2017	2016
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	206.205.445
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	295.089.818	295.089.818	206.205.445	206.205.445

Mio. €	2017	2016
Ergebnis nach Steuern	11.638	5.379
Ergebnisanteil von Minderheiten	10	10
Ergebnisanteil der Hybridkapitalgeber der Volkswagen AG	274	225
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	11.354	5.144
Unverwässertes Ergebnis aus Stammaktien	6.676	3.021
Verwässertes Ergebnis aus Stammaktien	6.676	3.021
Unverwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	4.678	2.123
Verwässertes Ergebnis aus Vorzugsaktien	4.678	2.123

€	2017	2016
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert	22,63	10,24
Ergebnis je Stammaktie – verwässert	22,63	10,24
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert	22,69	10,30
Ergebnis je Vorzugsaktie – verwässert	22,69	10,30

## Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS 23 (Fremdkapitalkosten)

Die aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 83 Mio.€ (Vorjahr: 83 Mio.€) und entfielen im Wesentlichen auf die aktivierten Entwicklungskosten. Es wurde im Volkswagen Konzern ein Fremdkapitalkostensatz von durchschnittlich 1,5% (Vorjahr: 1,5%) der Aktivierung zugrunde gelegt.

## Weitere Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 7 (Finanzinstrumente)

### KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Im Volkswagen Konzern werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- › Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente,
- › Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente und
- › Finanzinstrumente nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7.

Zu den Finanzinstrumenten, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen, zählen insbesondere Anteile an nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

### NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39

Mio. €	2017	2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente	-840	-1.203
Kredite und Forderungen <sup>1</sup>	2.105	3.434
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-206	-39
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	1.689	-3.480
	<b>2.748</b>	<b>-1.288</b>

1 Das Vorjahr wurde angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich in der Angabe „Lang- und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen“.

Die Nettoergebnisse aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten beziehungsweise finanziellen Schulden setzen sich aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten inklusive Zinsen und Währungsumrechnungsergebnissen zusammen.

Die Nettoergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten bestehen vornehmlich aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren einschließlich Veräußerungsergebnissen, Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Effekten aus der Währungsumrechnung.

Die Nettoergebnisse aus den Kategorien Kredite und Forderungen sowie Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden umfassen die Zinserträge und Zinsaufwendungen nach der Effektivzinsmethode gemäß IAS 39 inklusive Effekten aus der Währungsumrechnung. Die Zinsen enthalten auch die Zinserträge und -aufwendungen aus dem Kreditgeschäft der Finanzdienstleistungsbereiche.

**GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE  
BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE**

Mio. €	2017	2016
Zinserträge <sup>1</sup>	4.794	4.670
Zinsaufwendungen	3.509	3.534
	<b>1.285</b>	<b>1.136</b>

1 Das Vorjahr wurde angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich in der Angabe „Lang- und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen“.

**WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN**

Mio. €	2017	2016
Zum Fair Value bewertet	3	18
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.628	1.707
	<b>1.631</b>	<b>1.725</b>

Die Wertminderungsaufwendungen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen finanzieller Vermögenswerte wie zum Beispiel Wertkorrekturen auf Forderungen und Wertpapiere. Die Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr auf 56 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) als Aufwand und 58 Mio. € als Ertrag (Vorjahr: 67 Mio. €) für Gebühren und Provisionen aus Treuhändergeschäften sowie aus nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfasst, die nicht im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt werden.